

# Campus-Förderung für Talentierte

Ostseezeitung 06.02.2010

Das Kühlungsborner Schulzentrum wurde in den Campus of Excellence aufgenommen. Das ist ein Förderprogramm mit vielen Möglichkeiten.

Von LUTZ WERNER

**Kühlungsborn.** Schulleiterin Ute Schmidt erzählt es in diesen Tagen eigentlich jedem, mit dem sie spricht. Weil sie sich immer noch so sehr freut. „Wir sind in den Campus of Excellence aufgenommen worden!“

Das ist in der Tat etwas Besonderes, denn 2010 dürfen sich für dieses Projekt lediglich 10 Schüler vom Kühlungsborner Schulzentrum und je 10 aus Anklam, Koszalin in Polen und Budapest sowie 20 Schüler von einer Schule in Bayern bewerben. Aus neunten und vor allem zehnten Gymnasialklassen.

Und wo liegt der Vorteil für eine Schule, die dort mitmachen darf? „Der Campus of Excellence ist eine Initiative zur Förderung des Wissenstransfers zwischen Hochschulen, Schulen und der Wirtschaft unter Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Das Exzellenzprojekt fördert talentierte junge Leute in den ausgewählten Schulen ganz gezielt bis zum Abitur und danach während der beiden ersten Studienjahre“, erklärt Ute Schmidt. Um Orientierungshilfen bei der Wahl des Studienganges zu geben – was auch spätere, vorzeitige Abbrüche verhindern soll. Denn so etwas produzieren derzeit rund 60 Prozent aller Studierenden.

Die Förderung geschieht unter anderem durch Workshops, Medienprojekte und E-Learning unter der Anleitung junger Wissenschaftler ausgesuchter Universitäten. Sponsoren aus der Wirtschaft finanzieren diese Aktivitäten. Für die beiden Schulen aus MV wird

das Kreuzfahrtunternehmen Aida Cruises als Sponsor auftreten. Gefördert werden grundsätzlich nur schulische Aktivitäten bzw. spätere Studenten, die sich für den nicht so populären MINT-Bereich entschieden haben, der händelnd hoch qualifizierten Nachwuchs sorgt: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik.

Der Vorteil für beide Seiten liegt auf der Hand: Den Schülern und Studenten, die in das Exzellenzprogramm aufgenommen werden, bieten sich zusätzliche, kostenlose Möglichkeiten. Und die sponsernde Wirtschaft knüpft hier sehr zeitig Kontakte zu potenziell sehr guten Absolventen, die für das eigene Unternehmen interessant werden könnten.

„So um die 30 Schüler werden sich bei uns voraussichtlich bewerben und am 22. Februar einen sehr anspruchsvollen Eingangstest schreiben. Dabei geht es um Fragen der Allgemeinbildung und solche aus dem MINT-Bereich. Zehn von ihnen werden weiterkommen“, beschreibt die Schulleiterin das unmittelbar bevorstehende Prozedere. 3070 Gymnasien gibt es in Deutschland, dazu viele Gesamtschulen – wie die Kühlungsborner – mit gymnasialer Ausbildung. Warum wurde ausgerechnet das Kühlungsborner Schulzentrum für den Campus of Excellence ausgewählt? Ehrlich gesagt: „So genau weiß ich das auch nicht“, räumt die Schulleiterin ein. Sie weiß von einer Empfehlung des Chefs des für die Kühlungsborner Schule zuständigen Schulamtsbezirks Rostock, die nach Schwerin ging und von dort zur Stiftung. „Gefördert werden im Exzellenzprogramm grundsätzlich nur Schulen, die kein ausgesprochenes MINT-Profil haben, aber dafür durchaus Potenzial aufweisen. Und unser neu gebautes Schulzentrum mit seinem Campus-Charakter und der Gesamtschule gilt als ein Modell für den Erhalt der gymnasialen Ausbildung in der Fläche“, weiß Ute Schmidt.

Und fügt hinzu: „Vielleicht spielen das alles eine Rolle. Auf jeden Fall haben wir sagenhaft viel Glück gehabt und das werden wir jetzt festhalten.“



Nicole Straube, Christian Weimann, Anne Koch und Susan Niemann (v. l.) werden den Eingangstest für den Campus of Excellence schreiben. „Das Programm bietet uns viele zusätzliche Möglichkeiten“, meinen sie. Foto: Lutz Werner